

● Aleksander Gabrys (*1974)

Aleksander Gabrys ist Kontrabassist, Performer, Komponist und Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Er spielt als Solist und Kammermusiker für Ensembles wie Klangforum Wien, Ensemble Modern, Collegium Novum Zürich und Ensemble Musikfabrik. Seit 2001 ist er Mitglied des Ensemble Phoenix Basel, Präsident des freagroup studios und Gründungsmitglied des Polnischen Kontrabassistenverbandes.

Er konzertierte u.a. in New York, Buenos Aires, São Paulo und bei Festivals wie La Biennale di Venezia und Wien Modern. Viele Komponisten widmeten ihm Werke und 2020 leitete er einen Meisterkurs an der Stanford University. Gabrys' Oeuvre umfasst Solowerke, Kammermusik und Computermusik der neo-expressionistischen Avantgarde mit paratheatralischen Formen. Ende 2024 wird er als Solist mit dem Ensemble Contrechamps und dem Collegium Novum Zürich Werke von Klaus Huber aufführen.

● Sebastian Hofmann (*1969)

Sebastian Hofmann, in Zug geboren, studierte klassisches Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater Zürich bei Horst Hofmann. Er gewann den Kiwanis-Preis für Kammermusik und vertiefte sich in Improvisation bei Pierre Favre sowie in Zeitgenössischer Musik bei Isa Nakamura in Karlsruhe. Als Stipendiat des Kantons Zug studierte er in Berlin bei David Friedman Jazz-Vibraphon und entwickelte die Radioperformance «Funkloch».

Seit 2002 unterrichtet er an der Musikschule Unterägeri und kreiert Solo-Programme mit unkonventionellem Schlagzeugspiel und Zeitgenössischer Musik. Er ist Co-Präsident des Ensemble TZARA und Mitbegründer des Trios Ensemble Werktag sowie des Ensemble Metanoia. 2016 erhielt er den «Werkjahr 2016»-Preis vom Amt für Kultur Zug und 2023 das Werkjahr für Interpretation der Stadt Zürich.

● Nuriia Khasenova (*1994)

Nuriia Khasenova, geboren in Kasachstan und aufgewachsen in Russland, lebt in der Schweiz. Ihre Arbeit bewegt sich zwischen klassischer Musik und transdisziplinären Projekten. Sie erforscht dabei Techniken und Interpretationsmöglichkeiten in zeitgenössischer Musik, Musiktheater, freier Improvisation, Volksmusik, Performance und Videoschnitt.

Seit 2015 ist sie Mitglied des Kollektiv International Totem, mit dem sie Musiktheaterstücke kreiert, welche verschiedene Disziplinen innerhalb von Forschungs- und Dokumentationsplattformen verbinden. Das Kollektiv tritt regelmässig in Europa, Asien, Australien und Neuseeland auf.

● Kay Zhang (*1990)

Kay Zhang, in Melbourne (Australien) geboren, lebt und arbeitet in Zürich. Kay studierte Musik am Victorian College of the Arts und der University of Melbourne, am Conservatoire de Bordeaux und an der Zürcher Hochschule der Künste sowie «Trans-cultural Collaboration» in Zürich, Hong Kong und Taiwan.

Als angehende:r Kurator:in und Kunstschaffende:r bewegt Kay Zhang sich im Spannungsfeld zwischen Klang, Kuration und künstlerischer Forschung. Kay ist Gründungsmitglied des Kollektiv International Totem, von River Oracle sowie von ARKA und beschäftigt sich mit interkultureller Identität, Gender und Ökologie. Mit Improvisation, transdisziplinären Formen der Kuration und Integration kulturwissenschaftlicher Erkenntnisse lotet Kay Zhang die Grenzen der Performance aus und erweitert den Zugang zum Saxophon.

NOEISE

01.06. –
02.06.2024
Stadt – Land – See

See, the Whale!



Rundfahrten

Sa 01.06. 14.00 – ca. 16.30 Uhr
Rundfahrt ab Kursschiffahrts-Hafen

Kreuzlingen Hafen

So 02.06. 15.30 – ca. 18.00 Uhr
Rundfahrt ab Schifflande

Stein am Rhein

Mitwirkende

Léo Collin (Idee, Konzeption, Realisation, Komposition & Performance), Leandro Gianini (Konzeption, Realisation & Technik), Christoph Luchsinger (Künstlerische Leitung, Konzeption, Realisation, Trompete & Performance), Naomi Schwarz (Konzeption, Realisation & Performance), Aleksander Gabrys (Kontrabass & Performance), Sebastian Hofmann (Perkussion & Performance), Nuriia Khasenova (Flöte & Performance), Kay Zhang (Saxophon & Performance) und Mariana Vieira Grünig (Kostüme)



Musikalische
Walbeobachtungsfahrt
auf dem Untersee

Mehr Infos

facebook & instagram @noeise.ch
www.noeise.ch



Unterstützt durch



ERNST GÖHNER
STIFTUNG



Kooperationspartner



Kollektiv
International
Totem

Medienpartner

thurgaukultur.ch

Reiseprogramm Walbeobachtungsfahrt «See, the Whale!»

● Ouvertüre

● Kapitel 1

Eines Tages erhielt der Prophet Jona eine Botschaft von Gott. Er sagte zu ihm: «Steh auf und geh nach Ninive. Sag dem Volk, dass sie zu egoistisch und ungerecht sind. Sag ihnen, wenn sie nicht mit ihrem Verhalten aufhören, werde ich sie vernichten.» Also stand Jona auf und ging zum Hafen in Jaffa. Dort fand er ein Schiff. Er bezahlte den Preis für die Überfahrt und ging an Bord. Er nahm jedoch ein Schiff, das nicht nach Norden, sondern nach Westen, nach Tarsis fuhr. Er wollte vor dem Herrn fliehen.

Mehrere Tage lang versteckte er sich im hinteren Teil des Schiffs.

● Kapitel 2

Während der Überfahrt gab es eines Nachts einen Sturm. Einer der Matrosen ging in die Kerker, um alle verfügbaren Männer zu holen und fand Jona schlafend. Er weckte ihn und fragte, wie er bei diesem Sturm schlafen könne. Er solle jetzt an Deck kommen und zu seinem Gott beten, damit dieser komme und sie rettet. Also ging Jona an Deck und hörte, wie alle beteten. Trotz ihres Gebets liess der Sturm nicht nach.

Sie besprachen untereinander: «Lasst uns Lose ziehen, um so zu bestimmen, wem wir dieses Unglück zu verdanken haben.» Wie der Zufall es wollte, fiel das Los auf Jona. Sie fragten ihn: «Was sollen wir tun?» Und Jona antwortete ihnen, dass sie ihn über Bord ins Meer werfen sollen.

● Kapitel 3

Die Matrosen warfen Jona also gezwungenermassen ins Meer. Und die Wut des Meeres legte sich. Zur gleichen Zeit schickte Gott einen grossen Wal, um Jona zu fressen.

● Kapitel 4

Jona blieb drei Tage und drei Nächte im Bauch des Wals. Erst am Ende des dritten Tages öffnete er sich für das Gespräch mit Gott. Endlich konnte er loslassen.

● Intermezzo 1

Unterhaltung mit unserem berühmten Gastkoch

● Kapitel 5

Der Wal erbricht Jona am Ufer.

Jona ging nach Ninive, zog durch die Stadt und rief aus: «Wenn ihr so weitermacht, wird Ninive in 40 Tagen zerstört sein.»

● Intermezzo 2

Unterhaltung mit Live-Sport

● Kapitel 6

Da glaubten die Menschen in Ninive Jona und kündigten eine Fastenzeit an. Und alle, vom Grössten bis zum Kleinsten, zogen Jutesäcke an.

Sogar der König von Ninive erliess einen Erlass: Menschen und Tiere sollen nichts schmecken, nichts denken und fühlen. Gott wird an uns denken und uns nicht bestrafen.

● Lied der Wale

Waters of chaos have invaded all space

The flood on Earth again, I have to find the whales

That once did guide us to dry lands of life

I won't despair, I'll break this dark around

Under heavy sea

I'll search the flight of whales

Beneath the seas,

I searched and had a different view

Of us on Earth, the sinking ship of men

But it's beyond the stars, I found the place where

They were, and they finally came to light

Over the winds

They dwell in light

Like the arrow in the sky

I found myself on higher grounds from up here

For I see them all the ways in flight

Now I can see the whales

Looming out of the dark

Like arrows in the sky

I can't believe my eyes

But it's true

● Kapitel 7

Nach 40 Tagen passierte nichts. Die Strafe, welche den Bewohnern von Ninive angedroht wurde, blieb aus. Und Jona wurde sehr unzufrieden. Er schaute zum Himmel und sagte:

«Ach, ich wusste es. Darum bin ich nach Tarsis geflohen. Ich wusste doch, dass du zärtlich und barmherzig bist, schwach im Zorn und voller Liebe, so dass du auf die Strafe verzichtest. Ich will lieber sterben als leben!» Dieses Kapitel schliesst mit folgender Frage von Gott an Jona: «Hast du wirklich Grund, zornig zu sein?»

● Intermezzo 3

Unterhaltung mit unserer Quizshow

● Kapitel 8

Gott befahl, einen Rizinus-Baum wachsen zu lassen, um Jonas Kopf Schatten zu spenden und ihn so von seiner schlechten Laune zu befreien.

● Kapitel 9

Aber am nächsten Tag kommt ein Wurm, ein Parasit, und tötet diesen Wunderbaum. Deshalb brannte die Sonne wieder auf den Kopf von Jona. Dieser, vom Sonnenstich gezeichnet und schwach, äusserte erneut seinen Wunsch zu sterben.

Und Gott sagte zu ihm: «Warum bist du wieder wütend? Du bist traurig und zornig, weil der Baum gestorben ist. Aber warum sollte ich mich nicht über Ninive erbarmen, eine grosse Stadt mit mehr als 120'000 Menschen und vielen Tieren, die nicht den Unterschied zwischen links und rechts kennen?»

● Epilog

Kurzbiografien

● Naomi Schwarz (*1994)

Naomi Schwarz ist eine international anerkannte Tänzerin und Performance-Künstlerin, die ihre Ausbildung erfolgreich an der Fontys Hogeschool voor de Kunsten in den Niederlanden abgeschlossen hat. Neben ihrer Zusammenarbeit mit namhaften Choreograf:innen im In- und Ausland wurden auch ihre eigenen choreografischen Arbeiten auf verschiedenen, internationalen Plattformen präsentiert.

Naomi Schwarz ist auch als Tanzpädagogin tätig und hat an der Roehampton University in London ihr Postgraduate Diploma in Tanz, Politik und Soziologie erworben. Sie war in den letzten zwei Jahren an verschiedenen interdisziplinären Produktionen beteiligt, unter anderem beim Rigolo Nouveau Cirque, beim Lava Collective sowie bei NCEISE 2022.

● Léo Collin (*1990)

Léo Collin hat angewandte Kunst in Marseille, klassische Musik in Lyon und Musikkomposition in Genf, Freiburg im Breisgau und Zürich studiert. Seine Kompositionen wurden von renommierten Ensembles wie Intercontemporain, les métaboles und weiteren aufgeführt.

Léo Collin ist ein vielseitiger Künstler und Interpret und entwickelt auch umfangreiche interdisziplinäre Projekte im Bereich des Musiktheaters. Er konzipiert und entwickelt diese Projekte gemeinsam mit dem Kollektiv International Totem Zürich, für das er nicht nur die Musik komponiert, sondern auch die Texte selbst schreibt und als Videoeditor arbeitet.

● Leandro Gianini (*1987)

Leandro Gianini studierte klassisches Schlagzeug am Conservatorio della Svizzera italiana. Anschliessend absolvierte er ein Tonmeister-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Seither arbeitet er als freischaffender Tonmeister und als technischer Leiter für verschiedene Produktionen im Studio und live. Seit 2019 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST) an der ZHdK.

● Christoph Luchsinger (*1975)

Christoph Luchsinger, geboren und wohnhaft in Weinfelden, studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich, der Hochschule für Musik in Freiburg i.Br. und an der Hochschule der Künste Bern Trompete und Blasorchesterdirektion.

Mit der 2001 von ihm mitgegründeten Liberty Brass Band Junior gewann er bis 2019 diverse Wettbewerbe und von 2017 bis 2021 war er Chefdirigent der renommierten Oberaargauer Brass Band.

Seiner Leidenschaft für Musik geht er als Lehrer, freischaffender Solist und Mitglied verschiedener Formationen wie dem Blechbläserquintett General5, dem Ensemble TZARA oder dem Orchester Camerata Schweiz nach.

● Mariana Vieira Grünig (*1983)

Mariana Vieira Grünig, geboren in Brasilien, lebt in Zürich und arbeitet als Kostüm- und Bühnenbildnerin. Sie studierte Innenarchitektur an der SUPSI Lugano und Bühnenbild an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), wo ihr Masterprojekt mit dem «Roman Clemens Preis» ausgezeichnet wurde. Sie ist Gründungsmitglied des Kollektiv International Totem. 2017/18 war sie Bühnenbildassistentin am Schauspielhaus Bochum. Seit 2018 kollaboriert sie mit dem Immersive Arts Space (ZHdK). Sie arbeitet regelmässig mit Künstler:innen der freien Szene Zürichs zusammen.